

Der Vorbereitungsdienst am Gymnasium

Überraschend teilte das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus im Mai 2009 mit, dass unser Platen ausgewählt wurde, ab dem Schuljahr 2009/2010 (wieder) Seminarschule zu werden. Dass dies so kurzfristig ab dem Schuljahr 2009/2010 gelten sollte, hing bzw. hängt mit der aktuell sehr hohen Zahl von Lehramtsbewerbern in Bayern zusammen. Als Unterrichtsfächer für das Studienseminar wurden vom Staatsministerium eingerichtet: **Chemie, Deutsch, Englisch, Geographie und Geschichte.**

Wie eine Rückfrage beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus ergab, erfolgt(e) die Zuweisung der verschiedenen Seminarfächer auf Grundlage der Fächerkombinationen der aktuellen Lehramtsbewerber. Leider konnten deswegen einige Fächer nicht berücksichtigt werden, für die unsere Schule sicher auch gut geeignet gewesen wäre.

Verbunden mit der Besetzung der Funktionsstellen für Seminarlehrkräfte wurde nicht nur zusätzliches Lehrpersonal von außerhalb an das Platen und damit nach Ansbach versetzt, sondern auch zahlreiche Studienreferendare zur Ausbildung hierher zugewiesen. Beide Gruppen, Stammlehrkräfte wie Referendare des Studienseminars haben zu einer Erhöhung des Personalstandes beigetragen.

Der Seminarbetrieb bedeutet zunächst ein Mehr an Arbeit für die Schulverwaltung, aber er bringt auch viele positive Impulse in die Schule und wird die Qualität unserer Arbeit unterstreichen. Mithin ist unser Platen ab diesem Schuljahr das einzige Gymnasium mit Seminarbetrieb im Raum Westmittelfranken!

Dass mit dem Seminarbetrieb auch ein erhöhter Bedarf an Räumen, für Fachsitzungen und individuelle Besprechungen, und an materieller Ausstattung, Fachliteratur und Unterrichtsmaterialien, verbunden ist, liegt auf der Hand. Leider zeigte sich der Schulaufwandsträger, die Stadt Ansbach, hier völlig uneinsichtig und verwehrte jegliche Unterstützung.

Gemäß der Zulassungs- und Ausbildungsordnung für das Lehramt an Gymnasien (ZALG) haben Bewerber, welche die Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien in Bayern ablegen wollen, nach dem Bestehen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien einen Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien an einem Studienseminar abzuleisten.

Gemäß ZALG § 2 soll der Studienreferendar schulpraktisch, pädagogisch und didaktisch ausgebildet und gefördert sowie auf seine Tätigkeit und Verantwortung als Lehrer und Erzieher an Gymnasien vorbereitet werden. Die Ausbildung umfasst dabei allgemeine Inhalte, durch die auf der Grundlage des erziehungswissenschaftlichen Studiums in die schulische Arbeit eingeführt wird, und fachspezifische Inhalte, die auf die Unterrichtsfächer bezogen sind, in denen der Studienreferendar die Erste Staatsprüfung abgelegt hat.

Die Aufgabe des Vorbereitungsdienstes ist also die theoretisch fundierte schulpraktische Ausbildung für die Tätigkeit im Lehramt an Gymnasien (Art. 5 Abs. 2 Satz 1 BayLBG) und damit die Grundlage für die zukünftige Versorgung aller bayerischer Schulen mit qualifiziertem Lehrpersonal.

Struktur des Vorbereitungsdienstes – zeitlicher Ablauf

- Beginn: Februar bzw. September (am Platen-Gymnasium: Septemberseminar)
- 3 Ausbildungsabschnitte
- 24 Monate
- mit der bestandenen Zweiten Staatsprüfung darf von der Lehrkraft die Bezeichnung „Lehramtsassessor/in“ geführt werden

1. Ausbildungsabschnitt

- an Seminarschule
- Dauer: 6 Monate
- Unterweisung und Begleitung durch zwei Seminarlehrkräfte und evtl. zusätzliche Betreuungslehrkräfte
- zusammenhängender Unterrichtseinsatz mit max. 11 Wochenstunden

2. Ausbildungsabschnitt

- an Einsatzschule (staatl. Gymnasien)
- Regeldauer: 12 Monate
- Verkürzung möglich (max. 1 Jahr)
- Einsatz mit 11 WoStd.
- Unterrichtsaushilfe mit bis zu 6 WoStd. möglich, d. h. insgesamt bis zu 17 WoStd.
- Freistellung an einem Wochentag
- nicht mehr als zwei Klassen in Deutsch, Physik oder Chemie
- Durchführung von 10 Seminartagen an der Seminarschule (einzelne Veranstaltung bis zu 3 Tagen)
- Begleitung durch je eine Betreuungslehrkraft pro Fach

3. Ausbildungsabschnitt

- an der Seminarschule
- i.d.R. Unterricht in zwei Klassen (davon z. T. bis zu 3 Stunden eigenverantwortlicher Unterricht)
- Abschlussprüfungen (Zweites Staatsexamen)

Ausbildungsinhalte

A. Allgemeine Ausbildung durch Seminarlehrkräfte in den Fächern:

1. Pädagogik

(Erziehen und bilden, Lehren und lernen, Fördern und beraten, Schule gestalten und entwickeln)

2. Psychologie

(Selbst- und Sozialkompetenz der Lehrkraft entwickeln, Sozialverhalten und Beziehungen gestalten, Lern- und Arbeitsverhalten entwicklungsgerecht fördern, Beraten und Konflikte bewältigen)

3. Schulrecht und Schulkunde

(a) Schulrecht: Die rechtliche Ordnung der Schule und des Schulwesens, Rechte und Pflichten der Lehrkraft; b) Schulkunde: Gliederung des Schulwesens, Aufbau der Schulverwaltung, oberste Bildungsziele nach Art. 131 der Verfassung, Bildungskonzeptionen, Standortbestimmung der Schule in der sozialen, rechtlichen, wirtschaftlichen und politischen Ordnung der Bundesrepublik Deutschland und des Freistaates Bayern, besondere Unterrichtsinhalte wie Fragen der Familien- und Sexualerziehung, Suchtprävention, Umwelterziehung, Unfallverhütung und Sicherheitserziehung, Verkehrserziehung, beruflichen Orientierung)

4. Grundfragen der staatsbürgerlichen Bildung

(a) Begründung und Rechtfertigung öffentlicher Herrschaftsgewalt, b) die politische Ordnungsform der Europäischen Union, der Bundesrepublik Deutschland und des Freistaates Bayern und ihre Begründung, c) kritische Auseinandersetzung mit anderen politischen Ordnungsideen der Gegenwart, d) der politische Prozess in der parlamentarischen Demokratie am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland, e) ökonomische und soziologische Grundprobleme der Gesellschaft, f) besondere Unterrichtsinhalte im Rahmen der politischen Bildung)

B. Fachspezifische Ausbildung durch Seminarlehrkräfte in den Unterrichtsfächern

- Ausbildung in der Methodik und der Unterrichtspraxis des Fachs
- Schwerpunkte: Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung, Feststellung und Bewertung des Lernfortschritts, alters- und fachspezifische Unterrichts- und Lernformen u. a.